

# Serverumzug Solid Edge Lizenzmanager und Konstruktionsdaten

## Was wird alles für den Serverumzug benötigt und was sollte man beachten?

1. Solid Edge Programm DVD
2. Benutzername und Kennwort für den GTAC Zugang (WebKey)
3. Grundwissen im Umgang mit Solid Edge
4. Administratorwissen in Bezug auf die Verwaltung der Solid Edge Verknüpfungen
5. Sicherer Umgang mit dem Solid Edge Revision Manager bzw. View & Markup
6. Sicherer Umgang mit dem Solid Edge Lizenzmanager
7. Sicherer Umgang mit Windows Server Umgebungen, insbesondere: Freigaben, UNC Pfade, Windows Rechte, Windows Administration

**Hinweis:** Wir empfehlen Ihnen eine Solid Edge Administrator Schulung. Bei weiteren Fragen hilft Ihnen, als aktiver Wartungskunde, gerne unsere Hotline weiter.

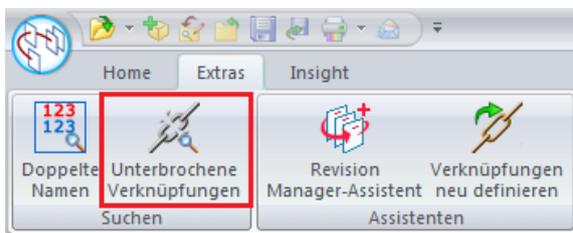
## Umzug des Lizenzservers

1. Der Umzug des Solid Edge Lizenzmanagers auf einen anderen Server entspricht einer Neuinstallation auf dem neuen Server.  
Verfahren Sie hier gemäß unserer Anleitung:  
[Lizenzierung Solid Edge ST9 Floating-Lizenz](#)
2. Prüfen Sie, ob ein Update des Lizenzservers im GTAC vorhanden ist.  
<https://support.industrysoftware.automation.siemens.com/qtac.shtml>
3. Prüfen Sie im Handbuch des Lizenzservers, ob Ihr Server unterstützt wird.  
(Handbuch auf der Solid Edge DVD:  
*License Manager\FLEXIm User Guide\LicenseAdministration.pdf*)
4. Solange sie den Dongle am alten Server belassen und dort den Lizenzmanager nicht deaktivieren, können die Anwender mit der Lizenz des alten Servers weiterarbeiten.
5. Wenn Sie die Lizenzierung auf den neuen Server umstellen, ist für den Zeitraum bis Sie den Vorgang vollständig abgeschlossen haben, das Arbeiten mit Solid Edge nicht bzw. nur eingeschränkt möglich. Daher ist die Umstellung am besten in einer Pause oder nach Arbeitsende durchzuführen. Informieren Sie die Anwender über diesen Umstand.
6. Installieren Sie den Lizenzserver nicht Remote, sondern immer direkt auf dem Server lokal.  
**Hinweis:** Wenn man den Lizenzserver per Remoteinstallation installiert, kann es zu unvorhersehbaren Problemen kommen und er funktioniert nicht zuverlässig.
7. Wenn Sie den Lizenzmanager installiert und eingerichtet haben, stecken Sie den Dongle auf den neuen Server und starten den Dienst, wie auf Seite 5 der Anleitung beschrieben, neu.
8. Am besten testen Sie die Funktion mit einer Arbeitsstation, bevor Sie alle Rechner umstellen.
9. Verließ der Test erfolgreich, können alle weiteren Arbeitsplätze auf den neuen Server umgestellt werden. Dieses geschieht vorzugsweise mit dem Lizenzdienstprogramm. Hierbei wird sichergestellt, dass die Lizenzdatei mit richtigen Namen an die richtige Stelle geschoben wird. Wählen Sie je nach Bedarf die Optionen *Lizenzdatei* oder *Lizenzservername* aus  
*Start > Alle Programme > Solid Edge STx > Lizenzierung > Lizenzdienstprogramm.*

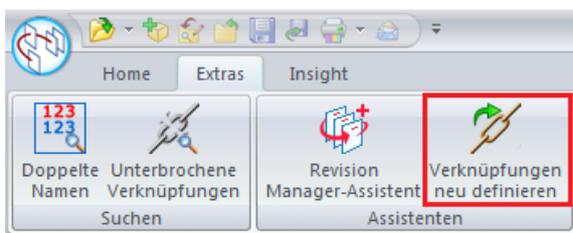
## Umzug der Konstruktionsdaten (par, psm, asm, dft)

**Hinweis:** Wird diese Aktion nach einem Serverumzug nicht durchgeführt, sind alle Verknüpfungen in allen Dateien defekt, auch wenn augenscheinlich z. B. eine Solid Edge Baugruppe alle Daten laden kann. Dieser Umzug kann, je nach Datenvolumen, auch mehrere Tage dauern. Bei weiteren Fragen hilft Ihnen, als aktiver Wartungskunde, gerne unsere Hotline weiter.

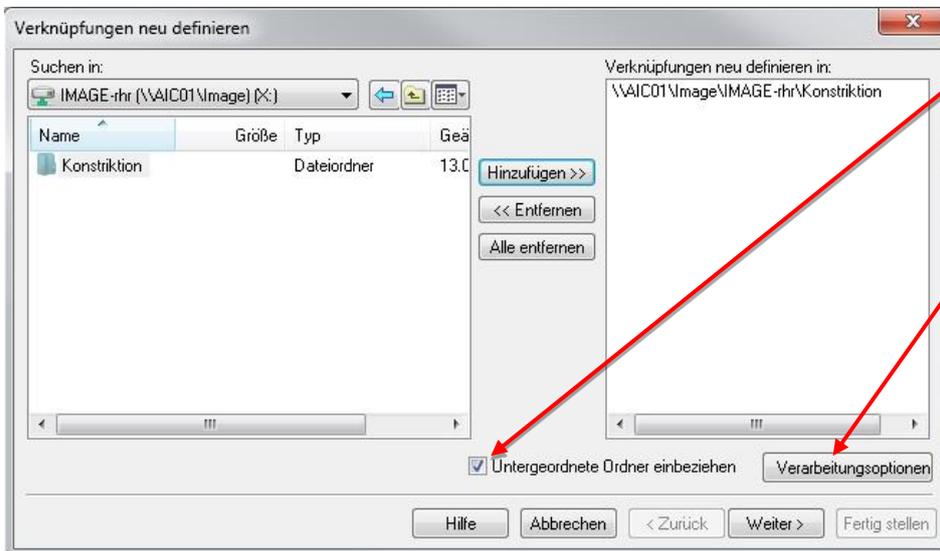
1. Fertigen Sie ein Backup der vorhandenen Daten vor dem Serverumzug an.
2. Bei Bedarf überprüfen Sie ihre CAD-Daten vorab auf unterbrochene Verknüpfungen und beheben Sie ggf. gefundene Fehler. Hierzu starten Sie das entsprechende Programm, wie unter Punkt 6 beschrieben, und klicken unter *Extras* in der Gruppe *Suchen* auf *Unterbrochene Verknüpfungen*.



3. Stellen Sie sicher, dass die Windowsberechtigungen an dem neuen Ablageort stimmen.
4. Die nächsten Vorgänge müssen mit administrativen Rechten durchgeführt werden.
5. Kopieren Sie den Ordner der Konstruktionsdaten an den neuen Ablageort.
6. Bei den Solid Edge Versionen bis zur ST8 starten Sie *View und Markup*, ab der ST9 starten Sie den *Designmanager*: *Start > Alle Programme > Solid Edge STx > Designmanager*.
7. Rufen Sie unter *Extras* in der Gruppe *Assistenten* den Befehl *Verknüpfung neu definieren* auf.



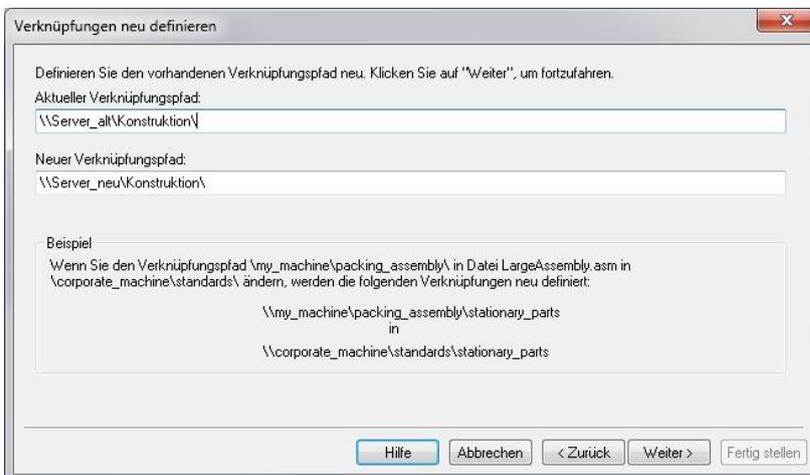
9. Wählen Sie den neuen Ablageort aus, klicken Sie auf *Hinzufügen* und dann auf *Weiter*.



Aktivieren Sie *Untergeordnete Ordner einbeziehen*.

Wählen Sie unter *Verarbeitungsoptionen* alle Dokumente aus.

10. Tragen Sie bitte unter *Aktueller Verknüpfungspfad* den alten UNC Pfad mit dem alten Servernamen ein, z. B. `\\Server_alt\Konstruktion\`.
11. Unter *Neuer Verknüpfungspfad* tragen Sie bitte den aktuellen UNC Pfad mit dem alten Servernamen ein, z. B. `\\Server_neu\Konstruktion\`.



13. Klicken Sie dann auf *Weiter*. Kontrollieren Sie noch einmal, ob alles stimmt – durch das Klicken auf *Weiter* starten Sie dann die Aktion *Link ersetzen*.



14. Warten Sie bis die Aktion durchgelaufen ist. Das kann, je nach Datenvolumen, sehr lange dauern (mehrere Stunden oder sogar Tage).
15. Klicken Sie auf *Ansicht*, um die Protokolldaten zu analysieren und ggf. für weitere Analysen abzuspeichern.



16. Prüfen Sie bitte abschließend, ob die Verknüpfungen am neuen Ablageort richtig ersetzt wurden. Öffnen Sie z. B. eine Baugruppe oder eine Zeichnung und prüfen Sie, ob die Daten geladen werden.
17. Ist alles problemlos durchgeführt, bleibt als letzter Schritt, die Freigabe für die alten CAD-Daten zu entfernen. So stellen Sie sicher, dass nicht aus Versehen z. B. mit einem Link auf die alten CAD-Daten zugegriffen wird.